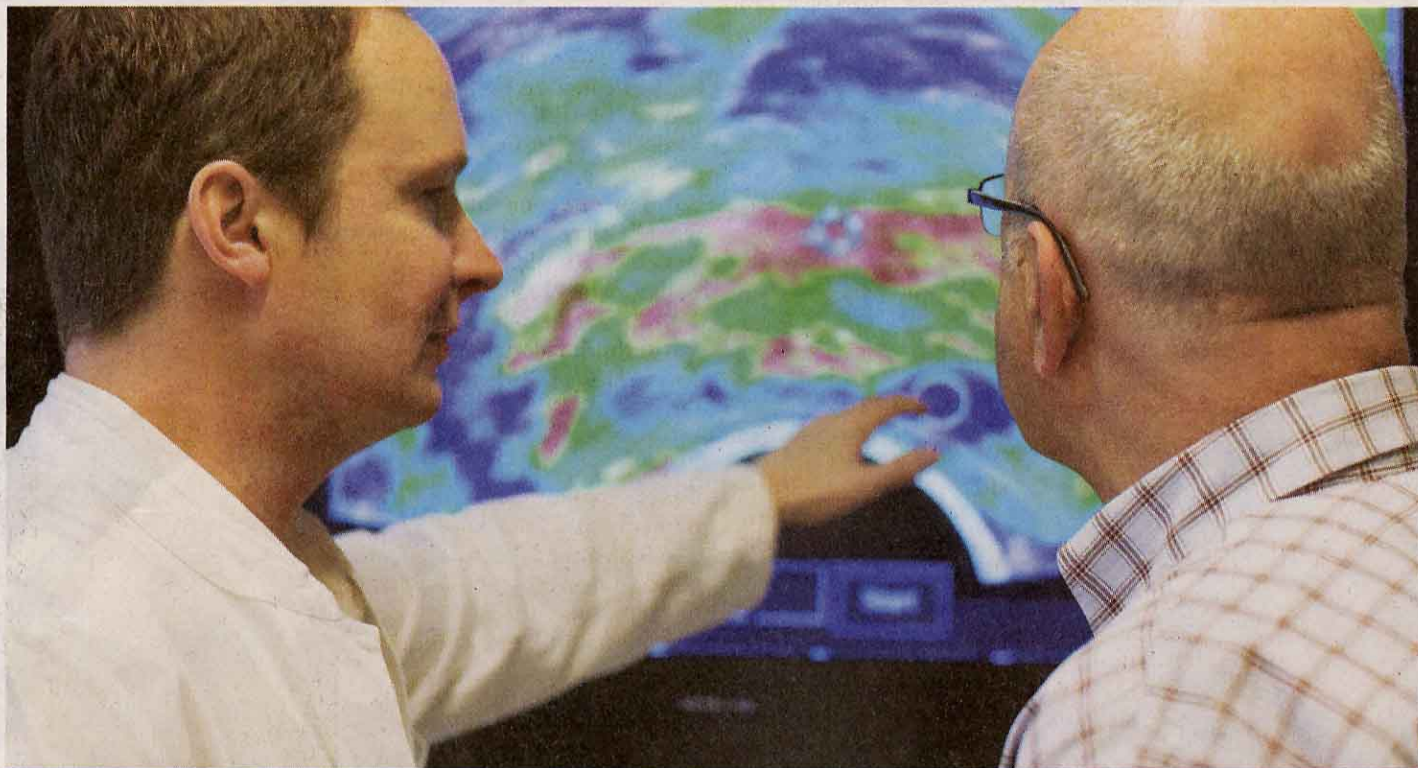


Neue Diagnostik bietet mehr Sicherheit

Mit der Echtzeit-Elastographie werden Tumoreale in der Prostata genauer sichtbar



Dr. Georg Salomon, Urologe an der Martini-Klinik, führt eine Elastographie-Untersuchung am Patienten durch.

Patienten mit Verdacht auf Prostatakrebs bietet die Martini-Klinik am Universitäts-Krankenhaus Hamburg-Eppendorf (UKE) ein neues Diagnoseverfahren an. Mit der ultraschallbasierten Echtzeit-Elastographie können Tumoreale aufgezeigt und gezielt Gewebeprobe zur Abklärung eines Prostatakarzinoms entnommen werden. Dieses innovative bildgebende Verfahren schließt eine bedeutende Diagnose-Lücke, denn bislang stellten Patienten mit einem hohen PSA-Wert aber gleichzeitig negativen Ergebnissen nach Gewebentnahme (Biopsie) ein großes Problem dar. Eine Hochrisikokon-

stellation, die den betroffenen Patienten meist sehr verunsicherte und eine genaue Tumor-Abklärung und daraus resultierende Therapieempfehlungen für den behandelnden Urologen schwierig machte. Denn mit dem üblichen Ultraschallverfahren ließen sich lokale Verhärtungen und Gewebeveränderungen nicht ausreichend darstellen.

Mit dem Elastographen bietet die Martini-Klinik, das bundesweit einzige Spezialzentrum für Prostatakrebs, jetzt eine innovative bildgebende Technik an. Die Besonderheit: Diese Methode differenziert aufgrund der unterschiedlichen Gewebehärte Tu-

morgewebe von Normalgewebe. Ein spezieller Schallkopf an einem konventionellen Ultraschallgerät wertet Gewebeverhärtungen aus und rekonstruiert aussagekräftige Dehnungsbilder. Diese erscheinen auf dem Monitor des Gerätes - und werden dem Patienten gleichzeitig in Vierfarboptik auf einem großen Bildschirm präsentiert. Elastographisch auffällige Areale werden im Ultraschallbild markiert. Der Hersteller Hitachi hat für dieses neue Diagnoseverfahren die Martini-Klinik als Referenzcenter ausgewählt.

Eine erste Studie an der Martini-Klinik zeigt den Erfolg dieser Me-

thode auf: Zwischen Juli und Oktober 2007 wurden 109 Patienten mit untersucht. Dr. Georg Salomon, Urologe an der Urologie des UKE und an der Martini-Klinik: „Es zeigte sich eine Sensitivität und Spezifität für die Vorhersage von Prostatakarzinomherden in der Prostata von 76%. Diese neue Technik ist eine wertvolle Erweiterung unseres diagnostischen Spektrums.“

► **Kontakt:**

Martini-Klinik am UKE, D-Hamburg
Tel.: 040/42803-1313
info@martini-klinik.de
www.martini-klinik.de